

Gemeindebrief

Evangelische
Johannesgemeinde
Rielasingen-Worblingen



Juni – September 2011



DER GEIST WEHT,
WO ER WILL

Wie einem Kind
durchs Haar,
so fährst Du mir
durch Herz, Verstand,
Geist und Sinn.

Nun steh ich hier
zerzaust, verwirrt,
geliebt befreit:
als habest Du selbst
mir die Hand
zum Segen aufgelegt.

Tina Willms

Liebe Gemeinde,

die Osterfeiertage sind vorbei, alle Oster-Eier gefunden und vermutlich auch gegessen, die Geschenke aus- und vielleicht auch schon wieder umgetauscht. Was bleibt, ist die Erinnerung an herrliches Wetter, freie Tage und an den Gottesdienstbesuch, der irgendwie dazu gehört wie der Gottesdienst am Heiligabend.

Vielleicht haben Sie von der frohen Botschaft auch etwas mitgenommen, die Sie zu Ostern gehört haben: Jesus Christus ist für uns und durch uns gestorben, er ist auferstanden von den Toten, er lebt für uns und durch uns.

Vielleicht nehmen wir etwas mit in unseren Alltag, in all die Tage, die jetzt vor uns liegen bis zum Pentecoste, dem 50. Tag nach Ostern, dem Pfingstfest. Aber auch und vielleicht gerade in dieser Zeit gibt es viel zu tun und vorzubereiten in unserer Gemeinde.

Die Pfarrhaussanierung kann nach langen Wochen der Vorplanung mit dem Architekten und Verhandlungen mit der Kirchenverwaltung endlich beginnen. Vieles gab es zu bedenken, Varianten zu entwickeln und wieder zu verwerfen. Fachleute waren zu befragen und auch die Finanzierungs- und Verwaltungsarbeiten waren zu erledigen.

Die Ausschreibungen für die Handwerkerarbeiten sind heraus und wir beginnen in Eigenleistung mit dem Entfernen von alten Türen, Zargen und Teppichböden. Bis zum Herbst soll dann das erneuerte Pfarrhaus fertig sein.

Vielen ist an dieser Stelle zu danken: Allen Gemeindemitgliedern, die sich dabei engagiert haben und noch engagieren werden, Herrn Pfarrer Link, der nicht nur die Vakanz in der Gemeinde ausfüllt sondern auch bei dem Umbau mit Rat und Tat zur Seite steht und auch dem Architekten, Herrn Betker, der viel Erfahrung zur Verfügung stellt und für eine sorgfältige Ausführung sorgt.

Es ist ein neuer Aufbruch. Schließlich soll in dem Haus wieder eine Pfarrerin / ein Pfarrer nebst Familie sich wohl fühlen und darin Kraft zu finden, um in unserer Gemeinde zu wirken und das Gemeindeleben zu leiten zu stärken.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest.

Ihr Peter Rosmanith
Mitglied im Kirchengemeinderat

Freud und Leid
Februar - April 2011

Taufen:

Kraml, Sanja Rebecca
Kraml, Alexa Marianne
Breyer, Lisette

Beerdigungen:

Brandt, Gerda 86 Jahre
Riemer, Marlis 50 Jahre
Schramm, Kurt 82 Jahre
Stengel, Georg 83 Jahre
Sablotny, Ralf 49 Jahre

Besondere Gottesdienste:

02.06 10.00 Uhr Himmelfahrt

Pfingsten

12.06 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
13.06. 10:00 Uhr Gottesdienst

Gemeindefest und Tauferinnerung

10.07. 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Schuldekan Matuschek

Die Renovierung des Pfarrhauses beginnt!

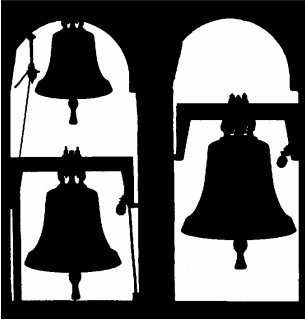
Es werden noch Helfer für vorbereitende Arbeiten gebraucht.

Bitte melden Sie sich bei
Herrn Richter (Tel. 24449),
Herrn Rosmanith (Tel. 7983013) oder
im Pfarrbüro (Tel. 22921)



Foto: epd bild

Jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst



Abendmahl:

In der Regel feiern wir dieses am 1. Sonntag im Monat und an hohen Festtagen

Taufen:

Im Gottesdienst der Gemeinde etwa 1 x im Monat.

Kindergottesdienst:

Jeden zweiten 2. Sonntag im Monat gleichzeitig zum Erwachsenen-Gottesdienst (außer in den Schulferien). Es besteht die Möglichkeit, Kinder bis 6 Jahre im Gemeindesaal selbst zu betreuen!

Teenie-Gottesdienst

Jeden letzten Sonntag im Monat, für 10-13jährige, gleichzeitig mit dem Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen

Mittwoch: 19.30 Uhr
Donnerstag: 09.30 Uhr
Freitag: 18.30 Uhr

Kreis „Singend durchs Kirchenjahr“
 Mutter-Kind-Kreis
 Gebetskreis

Sommerferien
 vom 28. Juli bis 10. September

Das Pfarrbüro ist besetzt: Montag, Dienstag und Freitag
 von 10.00 bis 12.00 Uhr
 Sekretärin: Birgitt Fehrle

Die Johannesgemeinde erreichen Sie unter Tel. 22921, Fax 22915,
 email: buero@johannesgemeinde-rielasingen.de
 Homepage: www.johannesgemeinde-rielasingen.de

Redaktion für den Gemeindebrief: Birgitt Fehrle, Helene Werner, Martin Werner
 Redaktionsschluß für den nächsten Gemeindebrief: 05. September 2011

Herausgeber: Evangelische Johannesgemeinde, Hegaustr. 25-27
 78239 Rielasingen-Worbl., Tel. 07731/22921
 Kt.Nr. 3 068 103, BLZ 692 500 35, Sparkasse Singen-Radolfzell

Jugendevent

Termine werden abgekündigt

Basarkreis donnerstags um 19.00 Uhr

(Findet nur noch nach Abkündigung statt.)

Seniorenachmittage

(jeweils um 15.00 Uhr)

Haben Sie Freude an Begegnung, Gespräch,
dann kommen Sie doch

am 16.06. mit Pfr. Ringling und Frau

am 21.07. Reisebericht Südafrika

am 15.09. Thema wird abgekündigt

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden

Sie dieses bitte am Vormittag unter Tel. 2 29 21.



Apéro

am 25.09.

Gespräch bei einer Tasse Kaffee nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal

Gesprächskreis für Erwachsene (jeweils 20.00 Uhr)

am 01.07. Gemütlicher Hock mit Themenfindung

Chorgemeinschaft mit der Lutherkirche Singen

jeden Montag um 19.30 Uhr in der Lutherkirche (außer in den Schulferien).

Ökumene - als Christen gemeinsam beten

am 19.06. St. Stephan Arlen

am 17.07. Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen

am 21.08. St. Stephan Arlen

am 18.09. Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen

jeweils um 19.30 Uhr



Immer am Dienstag vorher findet um 20.00 Uhr im
Gemeindesaal der Johannesgemeinde ein Vorbereitungstreffen
statt. Wer sich hier einbringen möchte, ist herzlich eingeladen.



Landesbischof Dr. U. Fischer zur Opferwoche der Diakonie 2011



„Lass mich nicht allein“ so lautet das Motto der diesjährigen Aktion „Opferwoche“ der Diakonie. Kranksein macht einsam. Auch pflegende Angehörige fühlen sich oft allein gelassen. Denn unser Gesundheitssystem ist zwar hoch entwickelt, aber der Kostendruck lässt wenig Raum für Zuwendung. Die Minuten in der Pflege sind streng kalkuliert. Das Alleinsein kranker Menschen zu überwinden ist schwer. Dabei ist klar, was Gott von uns erwartet: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht!“ (Matth. 25, 36b) – so konkret weiß Jesus, was zu tun ist. Ob in ihren Pflegeeinrichtungen, Sozialstationen oder Krankenhäusern, in der Altenhilfe und in der Hospizarbeit -

die Diakonie in Baden stellt sich dem Gebot Gottes in unseren Gemeinden und etwa 350 diakonischen Einrichtungen, die sich um kranke Menschen kümmern.

Die Aktion „Opferwoche“ wird daher in diesem Jahr ganz besonders solche Projekte unterstützen, die kranken Menschen und ihren Angehörigen Wege aus der Isolation bieten. Etwa 30 Projekte unserer Diakonie in Baden sollen in diesem Bereich durch die Aktion „Opferwoche“ ermöglicht werden.

Unterstützen Sie diese Initiativen, die Kraft und Hoffnung schenken! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Wir lassen Euch nicht allein!“

Ihr
Dr. Ulrich Fischer
Landesbischof

Ev. Johannesgemeinde, Sparkasse Singen-Radolfzell
Konto Nr. 3532405, BLZ 69250035
Kennwort: Diakonie Opferwoche

Die letztjährige Sammlung ergab 55 €
Herzlichen Dank allen Spendern!

Das Apostolische Glaubensbekenntnis kurz erklärt**Teil XI***Ich glaube an den Heiligen Geist*

Bevor Christus unsere Welt verließ, hatte er versprochen, seinen Geist zu senden, der ihn vertreten und uns beistehen sollte. Nur wenig später, am Pfingstfest, ist Gottes Geist dann gekommen.

Der Heilige Geist ist nicht nur so etwas wie eine innere Kraft oder eine veränderte Herzenseinstellung. Der Heilige Geist ist Gott; ebenso wie Christus Gott ist. Trotzdem gibt es natürlich nur einen Gott. Man kann es vielleicht so erklären: Der Vater ist Gott über uns, Jesus Christus ist Gott für uns und der Heilige Geist ist Gott in uns.

Einige Christen meinen, zusätzlich zum Glauben an Jesus Christus brauche man noch die Erfahrung der Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Der Geist ist jedoch kein zusätzliches Extra zum Glauben, sondern dessen Voraussetzung: Schon dass ich beginne zu glauben, ist das Werk von Gottes Geist. Keiner kann Jesus den Herrn nennen ohne den Heiligen Geist, sagt die Bibel; und nur wer von Gottes Geist bewegt wird, ist wirklich Gottes Kind. Und Gottes Geist tut noch viele andere Dinge im Leben eines Christen: Er erinnert an die Worte, die Jesus gesagt hat, gibt die Kraft, danach zu handeln und tröstet in Verzweiflung. Und er verändert Menschenleben. Wo das Leben eines Christen gute Früchte trägt, sind das nicht die Früchte eigener Bemühung, sondern Früchte, die Gottes Geist in uns wachsen lässt: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung zählt Paulus als Früchte des Geistes auf. Da kommt natürlich die Frage auf: Warum sind diese guten Früchte auch unter Christen so rar?

Das liegt nicht am Geist; das liegt an uns. Weil wir kein Leben im Geist führen, sondern entweder das Böse wollen oder das Gute aus eigener Kraft verwirklichen wollen, bleibt unser Leben fruchtlos. Hier helfen nur die Mittel, die Gott uns selbst an die Hand gegeben hat: Beten, Wachen und Kämpfen. Das Gebet um Hilfe und Vergebung und das Hören auf Gottes Wort. Der Geist wird uns dabei helfen, aber er pflegt uns den Kampf nicht zu ersparen.

(von Pfr. Thomas Hilsberg)

Einladung

Gemeindefest mit Tauerinnerungsgottesdienst

am 10. Juli 2011
beginnend mit dem
Festgottesdienst um 10.00 Uhr

Wir wollen gemeinsam feiern
unbeschwert Mittagessen
gemütlich zusammensitzen
Kaffee trinken
Kuchen genießen
miteinander reden
und uns überraschen lassen, was sonst noch geboten wird.

Laden Sie auch Ihre Nachbarn und Freunde ein.

Abschluss um 16.00 Uhr mit einer Abendandacht

